

MGG: Adolf Kaiser und Ingrid Rödl gehen in Ruhestand

Verdiente und beliebte Pädagogen verabschiedet

TAUBERBISCHOFSHAIM. Großer personeller Umbruch am Matthias-Grünwald-Gymnasium: Zum Schuljahresende gehen Adolf Kaiser und Ingrid Rödl in Pension. Mit ihnen verlassen elf weitere Lehrkräfte das „Schiff“. Die Verabschiedung fand im Rahmen einer Feierstunde in der Mensa statt.

Der in Höpfigen geborene Adolf Kaiser studierte nach dem Abitur am Gymnasium in Buchen Geographie und Sport in Heidelberg. Kaiser war zweimal am MGG. Zunächst als Referendar im ersten Ausbildungsabschnitt, dann – nach 22 Jahren am Elly-Heuß-Knapp-Gymnasium in Heilbronn – wieder ab 2002.

Als Sport-Fachbetreuer koordinierte Kaiser die Wünsche der Kollegen, verwaltete das Budget und organisierte Sportveranstaltungen. Oberstudiendirektor Josef Münster hob in seiner Laudatio besonders Kaisers Charaktereigenschaften hervor: „Als Kollege und Lehrkraft ist er geschätzt wegen seiner hohen Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.“

Ebenfalls in Pension geht Ingrid Rödl. Geboren und aufgewachsen ist sie in Stuttgart. Dort studierte sie auch Mathematik und Physik und absolvierte ihr Referendariat. 1986 ging sie nach Schwäbisch Hall. Nach Eltern- und Erziehungszeit wurde Ingrid Rödl 1991 an das Matthias-Grünwald-Gymnasium abgeordnet beziehungsweise versetzt. Einsatzort war freilich der Olympiastützpunkt. Dort hat sie keinen klassischen Unterricht vor Klassen erteilt. „Sie hat praktiziert, was von uns in immer stärkerem Maße verlangt wird“, erklärte Josef Münster. Der Schulleiter nannte individuelle Förderung, Einzelbetreuung, Gruppenbetreuung und Hausaufgabenbetreuung. Münster lobte Ingrid Rödl's Bereitschaft, dieses besondere Aufgabenprofil zu akzeptieren und zu tragen. „Sie hat Flexibilität bei der Betreuung vieler Kinder in unterschiedlichen Klassenstufen, an unterschiedlichen Schulformen bewiesen.“

Viktoria Friedel geht auf eigenen Wunsch nach Südtirol. Am MGG hat sie seit 2011 Deutsch, katholische Religion und Psychologie unterrichtet. „Sie hat sich schnell durch ihre Offenheit und Freundlichkeit ins Kollegium integriert“, erklärte Münster. Der Schulleiter wies darauf hin, dass Viktoria Friedel in vielen Bereichen der Schule mitgewirkt habe. „Sie hat konstruktiv-kritisch ihre Argumente und Sichtweisen eingebracht.“

Simone Lasarenko wechselt der Familie wegen an das Dietrich-Bon-

hoeffer-Gymnasium in Wertheim. Sie war als Mathematik- und Sportlehrerin seit 2008 am MGG. Zunächst als Referendarin, dann in Festanstellung. „Aufgrund ihrer erfrischenden Art, auf Menschen zuzugehen, verlieren wir sie nur ungern“, meinte Münster.

Aus familiären Gründen gehen Alexandra und Michael Moser in den Süden Baden-Württembergs. Alexandra Moser war schon als Referendarin 1998 am Matthias-Grünwald-Gymnasium und kam 2000 wieder als Studienassessorin ans „Schiff“. Sie unterrichtete die Fächer Chemie, Sport und evangelische Religion. Ihre musikalische Begabung brachte sie als Orgelspielerin, an der Trompete oder im Chor zum Einsatz. Josef Münster hob in seiner Rede besonders ihre hohe fachliche Qualifikation hervor. Nicht zuletzt deshalb sei sie 2004 Fachberaterin für Sport geworden.

Münster lobte auch ihr Engagement als Mentorin und Ausbilderin. Bei allen, mit denen sie zu tun habe, genieße sie hohe Wertschätzung. Nur mit großem Bedauern wollte der Schulleiter Alexandra Moser gehen lassen: „14 gute Jahre für die Schüler und die Schule gehen zu Ende.“

Ehemann Michael Moser hat sie am Arbeitsplatz kennengelernt. Er kam 2008 an das Matthias-Grünwald-Gymnasium und unterrichtete Deutsch und Geschichte. Er führte nicht nur in beiden Fächern Schüler kompetent zum Abitur. Als Kenner der italienischen Sprache organisierte er Studienfahrten nach Rom. Zugleich setzte er sich als Mitglied und Sprecher des Personalrates für die Belange der Kollegen ein.

Zwei Referendare haben erfolgreich ihre Ausbildung beendet. Robert Böhm und Jan Hartmann verlassen das MGG, um nach den Ferien an anderen Schulen eine Stelle anzutreten.

Münsters Dank galt Kollegen, die mit zeitlich befristeten Verträgen am MGG unterrichteten und damit halfen, den Mangel in einzelnen Fächern zu beheben. Es waren dies: Herta Beierstettel, Hansjörg Ghiraldin, Karin Mark, Kerstin Rademacher, Gunter Schmidt und Christiane Stephan.

Den Glückwünschen für die scheidenden Pädagogen schlossen sich Ulrich Breitschwerdt für den Personalrat, Fachschaftsvertreter sowie Burkard Peterle für den Elternbeirat an. Musikalische Akzente setzten Annika Piekarek, Claire Dosch und Gabriel Weber. Die Schüler verabschiedeten sich in einer gesonderten Feier. m



In den Ruhestand verabschiedet wurden am MGG Adolf Kaiser (vorne, Zweiter von rechts) und Ingrid Rödl (vorne, Dritte von rechts) Das Bild zeigt sie mit weiteren scheidenden Lehrkräften.

BILD: MGG